

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 37

Artikel: Moden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-456702>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Gruß aus den eidgenössischen Bureaux!

Jacob Ref



„Warum soll man es einfach machen, wenn's kompliziert auch geht?“

Moden

Stets trägst du deine grauen Loden.
Ein Greuel sind dir alle Moden.
Du rufst empört: „Du meine Güte!
Sind das denn Kleider, sind das Hüte?“

Was ärgern dich der Andern Kleider?
Nach Fortschritt strebt ein jeder Schneider.
Und schließlich trägt man was man hat;
Frau Eva trug ein Feigenblatt. G. R.

Splitter

Es gibt Menschen, die die Liebe wie
eine Mahlzeit verzehren, während sie an-
dere mit der Feierlichkeit eines heiligen
Abendmahles genießen. Moe Paul